Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 39 (1977)
Heft: 8-9

Artikel: Das Altersheim "Heimetblick" Biberist
Autor: Hofer, Werner
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-862194

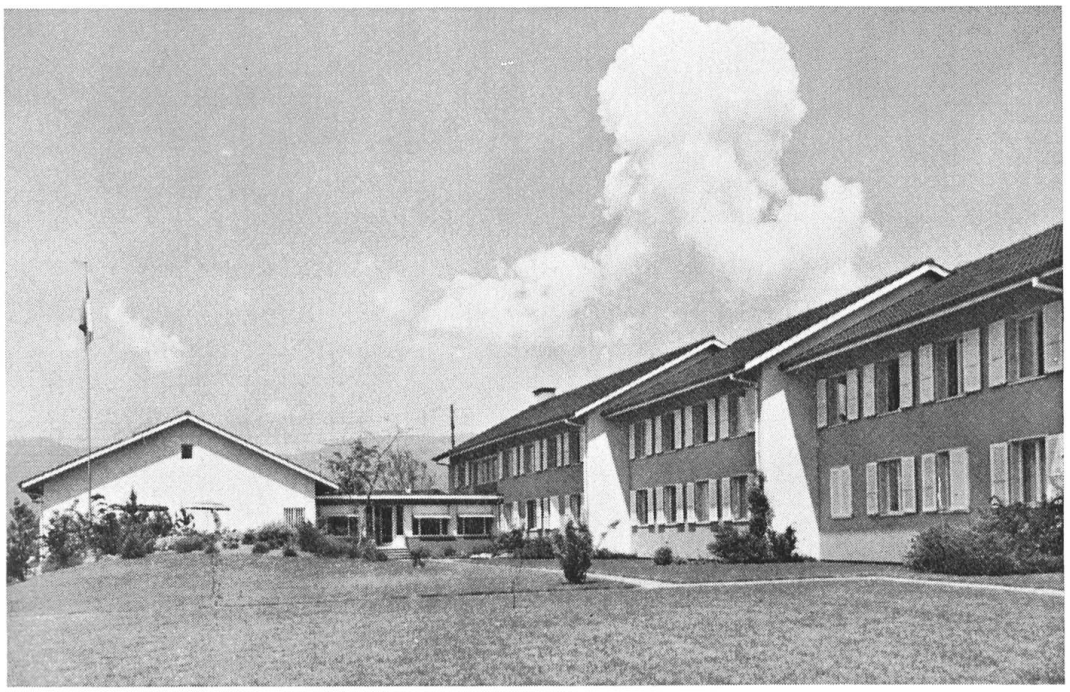
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Altersheim «Heimetblick» Biberist

Das Altersheim «Heimetblick» Biberist

Von WERNER HOFER

Das Altersheim «Heimetblick» in Biberist ist ein Willensbeweis der Humanität. Das Heim liegt an der Bahnlinie der Solothurn–Zollikofen–Bern-Bahn in schönster Lage und unmittelbar in der Nähe der Haltestelle Bleichenberg.

Das Heim bietet für 40 Pensionärinnen und Pensionäre Platz. Es enthält 36 Einer- und 4 Doppelzimmer. Die Zimmer für das notwendige Personal sind darin enthalten. Alle Zimmer sind geräumig und möbliert. Sie besitzen eingebaute Schränke und fliessendes Wasser. Ferner sind alle notwendigen Nebenräume, wie WC-Anlagen, Bäder, Office-, Wasch- und Putzräume vorhanden. Das Heim enthält zudem alle Einrichtungen, welche den Betrieb erleichtern. Die Gebäulichkeiten sind von einer grossen Gartenanlage mit Rasenflächen, Blumen-, Baum- und Buschgruppen umgeben.

Am 4. September 1943 sind Vertreter des Staates, der Gemeinden, private und karitative Organisationen zusammengetreten und haben die *Gründung einer Vereinigung* beschlossen, die Altersheime für den oberen Teil des

Kantons Solothurn bauen soll. Am 16. Dezember 1944 konnte bereits die *Stiftung* gegründet werden. Es mussten die finanziellen Mittel bereitgestellt werden. Der Optimismus der Initianten und ihr Glaube an die mildtätige Hand des Solothurner Bürgers wurden bestätigt. Beinahe eine Million Franken wurden zusammengetragen in einer Zeit, wo man noch unter dem Einfluss des ungeheuerlichen Ringens der Völker (2. Weltkrieg) gestanden hat. So konnte am 1. Dezember 1950 der Bauplatz gesichert werden. Es brauchte einen mutigen Entschluss, mit dem *Bau des Altersheims* zu beginnen. Das preisgekrönte Projekt des Architekturbüros Walthard, Höschele und Doench in Solothurn wurde am 2. April 1955 in Auftrag gegeben. In den damaligen Diskussionen und Beschlüssen dominierte immer wieder die Liebe zu den alten Mitbürgern, die glückliche Einstellung zur wohltätigen Institution und ein gesunder Optimismus.

Das Altersheim «Heimetblick» wurde am 15. Oktober 1956 seiner Bestimmung übergeben und am 8. Dezember 1956 feierlich eingeweiht. Den Hauptinitianten, Herrn Direktor Bertrand Monteil, Solothurn, und dem inzwischen verstorbenen Regierungsrat Dr. Max Obrecht, Solothurn, gebührt grosser Dank.

Im Jahre 1969 wurden *bauliche Veränderungen* vorgenommen. Die Küche wurde vergrössert und modernisiert. Im Jahre 1975 wurde die Vergrösserung der Wohnung der Vorsteherin vorgenommen, mit gleichzeitigem Einbau eines gefälligen eigenen Badezimmers.

Es darf als glückliche Fügung bezeichnet werden, dass seit der Inbetriebnahme des Altersheims «Heimetblick» in der *Führung des Heims* keine Veränderungen eingetreten sind. Die Vorsteherin, Fräulein Hedwig Wermelinger, verrichtet ihre Pflicht seit über 20 Jahren bei einem minimalen Personalbestand zur besten Zufriedenheit der Stiftungsbehörde. Erwähnenswert ist auch die treue Pflichterfüllung von Fräulein Rösli Schurtenberger, welche bereits seit 18 Jahren dem Heime dient. Der Küche wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt, was von den Bewohnern sehr geschätzt und anerkannt wird. Dank der guten Zusammenarbeit des Stiftungsausschusses (Betriebskommission), der Heimleitung und des Personals herrscht im Altersheim «Heimetblick» eine gute Atmosphäre. Alle Beteiligten sind bestrebt, den betagten Mitmenschen ein glückliches Zuhause zu bieten.

Die *Pensionärinnen und Pensionäre* des Heims waren vor ihrem Eintritt in das Heim in den im Stiftungsrat vertretenen Bezirken Solothurn, Lebern und Kriegstetten wohnhaft. Es finden aber auch Mitbürgerinnen und Mitbürger aus anderen Bezirken Unterkunft, wenn es die Platzverhältnisse gestatten. Anderseits finden auch erholungsbedürftige Betagte Aufnahme im

Aufenthaltsraum im «Heimetblick». Foto Grossen, Biberist

Heim. Das Durchschnittsalter der Insassinnen und Insassen in unserem Altersheim beträgt 80 Jahre. Unter ihnen befinden sich solche, die noch sehr rüstig sind und täglich im neu renovierten Aufenthaltsraum lesen, fernsehen, Radio hören, im Blumen umgebenen Park spazieren gehen und ferner am Altersturnen und den täglichen Kaffeekränzchen teilnehmen. Die *Kosten* für die Insassen kommen täglich, je nach Grösse und Lage des Zimmers, auf Fr. 26.— bis Fr. 30.— inkl. Heizung zu stehen.

Dem Altersheim «Heimetblick» fehlt eine Pflegeabteilung. Eine solche kann in absehbarer Zeit nicht realisiert werden. Es ist deshalb auch nicht möglich, dass Betagte, die bereits bei der Anmeldung pflegebedürftig sind, Aufnahme finden können. Dagegen erfahren Insassen, die im Heim erkranken, seitens der Hausärzte und durch die Heimleiterin eine äusserst sorgfältige Krankenpflege.

Möge das Altersheim «Heimetblick» wie bis anhin auch für die Zukunft seine ihm von den Gründern und Behörden gestellte Aufgabe erfüllen, so dass Glück und Freude die alten Tage erhellen. Das Altersheim «Heimetblick» ist und bleibt eine Ruhestätte zufriedener Betagter.